

MISZELLEN

NATUR UND GESCHICHTE

Heiner Müllers Drama *Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten* (1949/82) und die bildende Kunst seiner Zeit

Von Hans Dickel

Die literarische Reflexion der Schrecken des 20. Jahrhunderts, die Heiner Müller mit Bezug auf ausgewählte Epen der Antike verfasst hat, soll hier auf ihre Parallelen und Voraussetzungen in der bildenden Kunst seiner Zeit befragt werden. Nachdem Birgit Mersmann in dieser Zeitschrift kürzlich Müllers Kritik des ›Bildes‹ behandelt hat,¹ werden nachfolgend die ikonoklastischen Züge der modernen ›Kunst‹ in ihrer Bedeutung für Müllers sprachliche Dekonstruktionen untersucht. Wolfgang Storch hat jene Künstler benannt, deren Werk Müller vorrangig rezipierte. Wichtig für ihn war demnach zunächst Pablo Picasso.²

So ist es naheliegend, von einem maßgeblichen Bild auszugehen, von Picassos *Guernica* (1937). Müllers vielschichtige, semiotisch komplexe Texte, deren Stakkato von Beschreibung und Erzählung als gebrochen, vielstimmig bezeichnet werden kann,³ finden hier offenbar ein visuelles Äquivalent. Die Stilmittel des Rhizomatischen, der zerrissenen Narration aus szenischen Versatzstücken, der Fügung sprachlicher beziehungsweise motivischer Brocken führen in beiden Fällen über eine vordergründig inhaltliche Rezeption hinaus. Die eingedenk der Schrecken des Zweiten Weltkrieges in Picassos Hauptwerk und Müllers dreiteiligem Drama *Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten* (1949/82)⁴ entwickelten formalen Mittel der Darstellung durch Dekomposition sind vergleichbar: Picasso zeigt Fragmente, ein zertrümmertes Pferd, einen Arm, einen Stier in Torsion,

¹ Birgit Mersmann: *Ekphratische Schichtarbeit und die Ikonoklasmen der Übermalung in Heiner Müllers ›Bildbeschreibung‹*, in: *Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft* 61/1 (2016), 71–95.

² Wolfgang Storch: *Die Bildenden Künste*, in: *Heiner Müller Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*, hg. von Hans-Thies Lehmann und Patrick Primavesi, Stuttgart 2003, 113–120.

³ Dazu im Hinblick auf das »dramatische Triptychon« *Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten* zuletzt Eva C. Huller: *Griechisches Theater in Deutschland – Mythen und Tragödie bei Heiner Müller und Botho Strauß*, Köln 2007, 215–241.

⁴ Heiner Müller: *Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten* (1949/82), in: *Werke in 12 Bänden*, Bd. V: *Die Stücke 3*, hg. von Frank Hörnigk, Frankfurt a.M. 1998, 71–84 [im Folgenden: Zitate nach dieser Fassung im Laufftext unter der Sigle W mit Bandnummer und Seitenzahl in Klammern]. Zur Datierung der drei Teile: W V 322 f.